

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 5. Dezember 2022 in Frankfurt am Main

1. Der Intendant informiert über die bevorstehende letzte Sitzung der ARD-Intendanten in diesem Jahr und den Wechsel im Vorsitz, der ab dem 1. Januar an den SWR übergehen wird.
2. Die Anwesenden tauschen sich über ihre Eindrücke von Beiträgen in der Hessenschau anlässlich Halloween und Reformationstag aus. Ein Beitrag wird in Hinblick auf die Sendezeit als problematisch und nicht „familiengerecht“ angesehen. Außerdem werden die Eindrücke von der Übertragung der WM in Katar geteilt. Die Moderatorin Esther Sedlacek wird gelobt, und es wird darauf hingewiesen, dass sie auch in anderen Medien eine positive Resonanz erhalte.
3. Frau Petra Theisen und Herr Torsten Hoensch von der FS-Unterhaltung stellen verschiedene Unterhaltungsformate des hr für das hr-fernsehen, die lineare Ausstrahlung im Ersten und die ARD-Mediathek vor. Unter dem Motto „Auf dem Weg vom Linearen ins Digitale“ werden Aspekte der Bewegtbildstrategie erläutert: die Produktion für das Lineare oder/und die Mediathek, Erreichen neuer Zielgruppen durch Distributionskonzepte über Social-Media-Kanäle von Protagonisten, Koproduktionen mit anderen ARD-Anstalten und das neu etablierte Mengengerüst und Scoringsystem für die Zulieferungen an das Gemeinschaftsprogramm Das Erste.
4. Der Intendant und Programmdirektorin Frau Holzner informieren über die Hintergründe einer Personalentscheidung im Führungsteam der Hessen-Unit. Der Themenkomplex wird wegen der internen und externen Bedeutung intensiv im Ausschuss diskutiert.
5. Herr Freiling berichtet aus der Sitzung des Programmbeirats Das Erste im November. Bei den Programmebeobachtungen wurden insbesondere die Themenabende positiv bewertet.
6. Frau Klär berichtet aus der letzten Sitzung des Programmbeirats ARTE. Die online-Nutzungszahlen seien weiterhin steigend. Sie weist auf das neue digitale Sendeformat „ARTE Europa – Die Woche“ hin, das jeweils ab Samstag verfügbar ist.
7. Herr Dulige berichtet aus den letzten beiden Sitzungen des Programmbeirats ARTE G.E.I.E. Noch im Dezember wird das französische Parlament über die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für die Jahre 2023 und 2024 entscheiden.

gez. Daniel Neumann